

W o e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 33.

Mittwoch den 7. August

1853.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg. des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am 22. Februar 1761 zu Dieselsberg geborne Johann Ulrich Kusterer, und dessen etwaige Leibes-Erben werden hierdurch aufgefodert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls der erstere als kinderlos gestorben angenommen, und sein Vermögen unter die bekannten Seiten-Erben vertheilt werden wird.

Neuenbürg, 20. Juli 1853.

S. Oberamtsgericht.
S n a p p.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am 1. Juli 1763 geborne Georg Friedrich Eymendörfer von Liebenzell, und seine etwaige Leibeserben werden hierdurch aufgefodert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls der erstere als kinderlos gestorben angenommen, und sein Vermögen unter die bekannten Seiten-Erben vertheilt werden wird.

Den 20. Juli 1853.

S. Oberamtsgericht.
S n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen

Calw. (Verlassene Handelsgüter.) Am 12. d. M. Nachts zwischen 10 und 11 Uhr hat die Zollschuwache im Wörtlinger Thal einen Mann getroffen, der sich flüchtig machte, und 1 Kistchen mit 34 Pfund Candis von sich warf.

Ferner sind am 17. dieß Nachts halb 3 Uhr in der Gegend von Calw einigen Männern, die sich flüchtig machten, von der Zollschuwache 136 Pfund Kaffee, 100 Pfund Melis und 59 Pfund Candis abgenommen worden.

Desgleichen sind heute Nacht nach 12 Uhr von der Zollschuwache auf Wörtlinger Markung einigen Personen, die sich ebenfalls flüchtig machten, 220 Pfund Melis abgenommen worden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die Eigenthümer der Waaren ihre Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen können, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit die Konfiskation erkannt würde.

Den 19. Juli 1853.

S. Oberamt.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.) Am 19. d. M. Mittags 1½ Uhr hat die Zollschuwache im Dinkelfeld auf Wörtlinger Markung 3¼ Carotten gefunden, und an demselben Tag hat die Zollschuwache im Wald Hegenich, auf Wörtlinger

Bälde be-
genamt
entschler
g auf einen
t.

Juli 1853.

9 fl. 50 fr.

4 fl. 24 fr.

4 fl. 30 fr.

91 Schfl.

54 Schfl.

— Schfl.

333 Schfl.

08 Schfl.

46 Schfl.

81 Schfl.

25 Schfl.

11 Schfl.

9 fr.

9½ Loth.

7 fr.

6 fr.

5 fr.

6 fr.

9 fr.

8 fr.

20 fr.

18 fr.

16 fr.

Hef.

Markung, einem Mann, der sich flüchtig machte, 17 $\frac{1}{2}$ Pfund Zucker abgenommen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit die Konfiskation erkannt würde.

Den 22. Juli 1833.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassenes Handelsgut.) Die Zollschutzwache hat am 21. v. M. Früh 2 Uhr im Müttlinger Thal einen Mann getroffen, der sich vor ihr flüchtete, und 2 $\frac{3}{4}$ Pfund Kasse und 11 Pf. Zucker im Stich ließ.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls die Waare nach Umfluß dieser Zeit confiscirt würde.

Den 1. August 1833.

K. Oberamt.

Die Verzeichnisse über die pro 1832/33 geleisteten Militär-Vorspannen sind nur von den Orts-Vorstehern zu Auenbach, Nischalden, Breitenberg, Schmiedsbach und Zwerenberg eingekommen. Den übrigen Ortsvorstehern wird daher aufgegeben, diese Berichte unfehlbar bis nächsten Samstag an das Oberamt zu erstatten. Calw, 3. August 1833.

K. Oberamt.

Calw. (Zunft Versammlung.) Am Freitag den 16. v. M. werden die Zunft Versammlungen der Schumacher und am Dienstag den 20. die der Schneider hier gehalten, und hiebei die in dem Art. 100. der Gewerbe Ordnung bezeichneten Gegenstände verhandelt werden.

Sämmtliche Meister des hiesigen Oberamts werden daher aufgefordert, an dieser Versammlung Theil zu nehmen, und sich präcise 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Wer nicht erscheinen kann, hat die Verpflichtung, einen durch das Schuldheissen Amt beglaubigten Stimmzettel einzusenden, worinn zwei Meister aus der Oberamtsstadt, und 1 Meister vom Land zu Zunftvorstehern gewählt werden.

Die Schuldheissenämter haben diese Ladung gehörig bekannt zu machen.

Den 5 Aug. 1833.

K. Oberamt.

Auf Anordnung K. Regierung des Schwarzwald-Kreises werden folgende Aktords-Verhandlungen über die Material-Beifuhr auf die sämtlichen Staats- und Kameral-Straßen des Oberamts Bezirks auf die Zeit von 2 oder 5 Jahren vorgenommen werden:

Am Donnerstag den 15. August

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calw

Für die Staatsstrasse auf der Markung Calw gegen Althengstett und für die Markung Althengstett.

Für die Kameralstrasse von Calw nach Liebenzell 1. und 2. Distrikts.

Für die Kameralstrasse von Calw nach Wildbaad 1. 2. und 3. Distrikts.

Für die Kameralstrasse von Calw nach Teinach und für die Kameralstrasse von Calw nach Wildberg, Waldekerhof Markung.

Am Samstag den 17. Aug.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Ostelsheim für die Staatsstrasse auf der Markung Ostelsheim.

Dieses haben die Schuldheissenämter ihren Amtsuntergebenen sogleich bekannt zu machen, damit sich lustbezeugende Aktordanten auf die gedachte Zeit und an den bezeichneten Orten bei der Verhandlung finden können.

Calw den 5. Aug. 1833.

K. Oberamt.

Montag den 9. Sept. d. J. wird unter dem Vorsitze des K. Oberamts Zunft-Versammlung der Glaser gehalten werden, wobei nach dem Art. 100 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung die vorkommenden Gegenstände werden beraten und beschlossen werden.

Sämmtliche Meister des Oberamtsbezirks werden daher aufgefordert, an dieser Versammlung Theil zu nehmen und sich deshalb auf dem hiesigen Rathhause Morgens 7 Uhr an gedachtem Tage einzufinden.

Nur dringende Fälle dispensiren von dem persönlichen Erscheinen und wer nicht erscheint, hat die Pflicht, einen durch das Schuldheissenamt beglaubigten Stimmzettel einzusenden, wodurch der verhinderte Zunftgenosse zwei Meister aus der Oberamtsstadt

und einen vom Land als Zunftvorsteher wählt.
Die Schuldheissenämter erhalten den Auftrag, diese Ladung gehörig bekannt zu machen.
Neuenbürg, 18. Juli 1833.

R. Oberamt.
Hörner.

Neuenbürger Fleischtaxe

vom 29. Juli 1833.

Ochsenfleisch, das Pfund	8 fr.
Rindfleisch — —	7 fr.
Kuhfleisch — —	7 fr.
Kalbfleisch — —	6 fr.
Schmelfleisch — —	6 fr.
Schweinefleisch — — unabgezogen	9 fr.
— — — — abgezogen	8 fr.

Forstamt Altenstaig. (Wegbau Afford.)
Die unterzeichnete Stelle ist in Folge höherer Weisung beauftragt, einen Verbindungs-Weg von Sprollenhäuser auf die neue Enzstraße durch den Kronwald Schöngarn herzustellen. Der fragliche Weg ist 232 Ruthen lang, und wird in 8 Distrikte in Afford gegeben werden, es werden daher die Liebhaber eingeladen, sich bei der Abstreichs-Verhandlung

Donnerstag den 8. August
Morgens 9 Uhr

in Simmersfeld einzufinden.

R. Forstamt.

Neuenbürg. Die unterzeichnete Stelle ist angewiesen worden, den weiteren Ueberschuß von dem, durch dieselbe verwaltenden Einkommen des aufgelösten Diakonats Wildbad, im Betrag von 156 fl. 9 kr. nun auch gegen hinreichende Sicherheit, und landläufigen Zinß auszuleihen.

Die Liebhaber hiezu werden daher aufgefordert, sich bei solcher zu melden.

Den 31. Jul. 1833.

R. Cameralamt.

Neusaj, Gerichtsbezirks Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Die unterzeichneten Stellen sind mit der außergerichtlichen Erledigung der Schuld-Sache des alt Johann Philipp Greul, Bauern zu Neusaj, oberamtsgerichtlich beauftragt. Es ergeht

deshalb an alle, welche eine Forderung an gedachten Greul zu machen haben, der öffentliche Aufruf, solche am

Freitag den 25. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Neusaj in Person, durch Bevollmächtigte oder durch Einreichung von schriftlichen Rezeßten einzuaeben und zu erweisen, widrigenfalls diejenigen, welche es unterlassen, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Vertheilung der Aktiv-Masse unberücksichtigt bleiben.

Von den bekannten Gläubigern, welche nicht erschienen, wird angenommen, daß sie im Fall eines Vergleichs der Majorität beitreten, und die Veräußerung der Masse genehmigen.

Den 18. Juli 1833.

R. Amtsnotariat Wildbad und
Gemeinderath Neusaj.

vt. Amtsnotar zu Wildbad
Wilfinger.

Hirschau. (Bau, Afford.) Die Arbeiten, welche die Erbauung eines kleinen Viehstalls an ein anderes Gebäude hin erfordern, werden von Seiten der Commune am

Freitag den 9. d. Monats

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer verankündigt.

Nach vorliegendem Ueberschlag betragen die Kosten 75 fl. Zu gedachtem Afford ladet man sähige Gewerksleute hiemit höflich ein.

Den 5. August 1833.

Schuldhelfer Kepler.

Erstmühl. (Holz, Verkauf.) Da bei der am 2. August erfolgten Aufstreichs-Verhandlung des Säglösch Verkaufs, kein annehmbares Angebot erzielt werden konnte, so wird am

17. August Morgens 9 Uhr

auf der hiesigen Rathsstube ein nochmaliger Verkauf vorgenommen werden, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 5. August 1833.

Schuldhelfer Janzi.

Verordnungen und Bekanntmachungen

der städtischen Behörden Calw's.

Im Blick auf die bevorstehende Ausdehnung der Landes Vermessung auf die hiesige Markung sind schon einige Aufforderungen ergangen, daß die Güterbesitzer die Verfeinerung ihres Grund-Eigenthums bewirken sollten. — Da nun nächstens die Vermessung wirklich zu erwarten ist, so wird der Aufruf wiederholt. Die Marksteine sind nöthig, nicht bloß auf offenem Felde, sondern auch bei Gärten, Hofraiten, Dungstätten, und anderem Grund-Eigenthum inner- und außerhalb der Stadt. Wo solche Steine noch fehlen, haben die Besizer unverweilt dem Stadtrath Kohler es anzuzeigen, damit auf vorschreibungsmäßige Weise der Mangel ergänzt werde. Wer diese Anzeige unterläßt, läuft Gefahr, die Geometer, welche die Vermessung vorzunehmen werden, wegen des Aufenthalts in ihrem Geschäft entschädigen zu müssen. Auch hat Jeder, dem Marksteine auf seinem Eigenthum fehlen, sogleich taugliche Steine auf den Platz zu schaffen, damit die Unterzügler beim Umgang nicht aufgehalten sind.

Calw, 16. Juli 1835.

Stadtrath.

Die Bewerber um die erledigte Aufsehers- und Kostgebers Stelle im Armenhaus haben sich inner 14 Tagen zu melden bei dem Stadtschultheißenamt.

Calw, 5. August 1835.

Stiftungsrath.

Def. M. Fischer. Hef.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Es ist zu verkaufen ein eiserner Bogenaufsatz, auf einen Komodosen, ein Stück fein semmelhänseleinwand, eine gut beschlagene Kiste, 1 Wehl und ein anderer Trog, ein Kästle mit einem Glashüben Aufsatz, eine Haagscheere und Gartengeräthschaften. Ein schöner schwarzer Frak, ein vollständig noch ganz neues 2 schläfriges Bett, 1 Stück rothgekreistten halbleinenen Bettbarhet zu einem Bett, ein blauer Ueberrock, ein Paar ganz neue schwarze Zeugschuh, mehrere Kinder- und andere Bettladen, 2 Waarkasten, 1 niederer Komod 1 Leichenmantel, 1 noch ganz gutes Faß von 6 Myner, ein dro. von 4 1/2 Myner in Eisen gebunden, 1 Fühling von 24 Tmi in Holz gebunden, ein Schlitten, ein neuer aber erst vom Wagner gefertigter Chaisenkasten, das Nähere zu erfahren bei

N a n k, Schneidermeister.

Calw. Der Unterzeichnete hat bis Martini sein mittleres Logis zu vermietthen.

Bäcker Kempf.

Calw. Der Unterzeichnete hat folgende Sorten Mehl zu verkaufen:

Schwiamehl per Einri 1 fl. 44 kr. Feines weiß Mehl 1 fl. 12 kr. Ordinare weiß Mehl 1 fl. 4 kr. Kernem Grieß 2 fl. 40 kr.

Friedrich Fein.

Calw Morgen als am Donnerstag den 8. August Mittags 1 Uhr verkauft der Unterzeichnete an den Meißbietenden, das Dehnd-Gras von 3 Morgen Grasgarten im oberen Eselspfad. Die Liebhaber wollen sich auf dem Platz selbst einfinden.

F. Schaubert.

Calw. Auf das Pfennig-Magazin, per Jahrgang 4 fl. nimmt Bestellungen an

Buchb. Beck.

Calw. Nächsten Samstag ist bei günstiger Witterung Harmonie-Musik im Bindernagelschen Garten. Anfang halb 6 Uhr. — Sollte am Samstag ungünstige Witterung seyn, so ist die Harmonie-Musik den Sonntag darauf. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben.

F. Hammer.

Calw. (Dienst Antrag.) In ein Handlungshaus in Stuttgart sucht man einen gewandten Knecht von 18—20 Jahren, der auch etwas von Pferden verstehen soll. Ferner einen starken jungen Burschen von 14—15 Jahren, um aus ihm ebenfalls einen Knecht zu bilden. Beide müssen gut lesen und schreiben, auch Zeugnisse über ihre Rechtschaffenheit aufweisen können. Die Herren Schullehrer auf dem Lande würden, was den jüngern betrifft, am besten ein passendes Subject aus ihrer Schule vorschlagen können, um welche Gefälligkeit sie hiermit gebeten werden. Anträge mit Bezeichnung des Alters, Geburtsorts, bisheriger Dienstverhältnisse, besorgt

Immanuel Heermann.

Calw. Ein großer Stangenraubstock, und ein kleiner an Tisch anzuschrauben, hat um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Uhrmacher **Wurzbach.**

Calw. Meine Scheuer, die um 700 fl. angekauft ist, biete ich auf diesem Wege zum Verkauf oder zur Miete an.

Frei **Bräunling.**

Calw. Es hat gestern sich der Casus comicusgetragen, daß eine Sau vor der Thür eines Badgartens einen Hasen warf: da nun dem Besitzer des Gartens daran ligt, das respectable Residuum dem Besitzer wieder zurückzugeben; so wird derselbe gebeten, sich bei der Redaktion dieses zu diesem Behufe zu melden.

Calw. Schmid Kleinbub d. ä. hat in seinem Haus in der Vorstadt bis Martini ein Logis zu vermieten. Auch hat er einen 26 pfündigen Gewichtstein zu verkaufen.

Calw. Guten 1832r Remothaler Most hat billigst zu verkaufen.
Rosenschwirth **Greiß.**

Calw. Es wird zu kaufen gesucht: ein mittelmäßig großer eisener Möbeler, 1 Himbeerpresse, 1 Preiwertische, 1 schöner einfacher Kleiderkasten. Auch sucht jemand auf kurze oder längere Zeit 66 fl. zu entleihen gegen 2 gute Bürgen, das Nähere zu erfahren bei

Rauk, Schreidermeister.

Altheingstett. Die Stiftungspflege verkauft den 25. August Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus 10 Scheffel Haber gegen gleich baare Bezahlung.

Altbulach. Die hiesige Stiftungspflege hat 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Wemebürg. In dem Hause des Herrn Obersteygers Weinel ist ein gebrauchtes aber noch ganz gutes Klavier mit fünf Oktaven um billigen Preis zu verkaufen.

Breitenberg. Bei Johannes Neutschler liegen 665 fl. gegen gesetzliche Versicherung auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen parat.

Neuweiler. (Liegenschafts Verkauf.) Die Witwe des weiland Johann Georg Lörcher, gew. Schneiders von hier ist gesonnen, ihre besizende Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen und werden daher die Kaufs Liebhaber zu der Verkaufs Verhandlung, welche im Wirthshaus zum Lamm dahier

Samstag, den 24. August d. J.

Nachmittags 1 Uhr

vorgenommen wird, eingeladen.

Die Verkaufs Objekte sind:

Eine zweifloßigte im Jahr 1829 neu erbaute Behausung, Scheuer und Keller unter einem Dach an der Straße.

1 Morg. 13 Mth. Meh. und Brandfeld und circa 1 Btl. Gemüs. Baum- und Gras Garten beim Haus.

Die Liebhaber können mit dem hiesigen Bürger Rathschultzeiß Blaich täglich einen Kauf abschließen und die übrigen Bedingungen erfahren.

Die Herren Orts Vorsteher werden ersucht, dies ihren Amts Untergebenen bekannt zu machen.

Den 1. August 1853.

Schultzeiß **Güntzer.**

Altbürg. Ich suche einen Brennhasen von mittlerer Größe zu kaufen.

Schenschwirth **Schumacher.**

Merklingen, den 6. August 1853.

Um uns den ohnehin schmerzlichen Abschied aus hiesiger Gegend nicht noch mehr zu erschweren, haben wir unterlassen, bei unsern ehrenwerthen Freunden und Bekannten in Calw persönlich uns zu verabschieden.

Wir sind nun aber so frei, Ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl und unsern besten Dank für so viele Beweise Ihrer Güte und Zuneigung zu sagen und uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen bestens zu empfehlen.

E. W. Schmöller mit seiner Gattin geb. Gärtner.

(Die Erzählung ohne M.)

Es war Abend; die ganze Natur schien die letzten Strahlen der scheidenden Sonne gierig einzufangen, als zwei junge Freunde, Carl und August, Hand in Hand in der kühlen Kluft der Ulrichshöhle saßen.

Das Rauschen des zu ihren Füßen vorbeistießenden Baches, das feyerliche Hellsdunkel, gehoben durch die grauen Felsenwände, von welchen sie eingeschlossen waren, die Erinnerung an die alte Volksage, welcher die Benennung der Ulrichshöhle zu Grunde liegt; alles dieses erregte in ihren jugendlichen Herzen einen Eindruck, den sie nur fühlten, aber nicht beschreiben konnten.

Besonders war August, der ältere, tief gerührt.

*) Zwei Freunde sprachen während eines Spazierganges in die im Oberamt Nürtingen gelegene Ulrichshöhle, von dem verstorbenen Dichter Lurmann, der beinahe eine ganze Sammlung niedlicher Gedichte ohne den Buchstaben A geschrieben hat, dieß gab Veranlassung zu diesem Besuche.

Seine Eltern waren todt. Noch blühte sein Herz über den Verlust seines Vaters, der erst vor wenigen Wochen gestorben war. Carls Vater, welcher der vertrauteste Freund des letztern war, ein angesehenener und begüterter Fabrikant in H., hatte den jungen Waisen sogleich von der Leiche seines Vaters weg selbst in sein Haus geholt, wo er ihn, so wie Carls, seinen einzigen Sohn erzog und durch vortrefliche Lehrer bilden ließ.

Schwambach, so nannte sich Carls Vater, sah es gerne, daß das Band der Freundschaft zwischen den beiden Knaben sich täglich fester und fester wand; denn in Augusts Seele hatte sein Vater — er hieß Wahlforth — schon die Wurzel des Guten gesenkt.

In Augusts ererbter Seele regte sich lebhaft der Gedanke an die Wohlthäter, die er in kurzer Zeit von Carls Eltern gekennet hatte. Er wurde nachdenkend; sanft betrachtete er einen einfachen goldenen Ring, den er abzog und hingestrichen von seinen Gesichtern, labrätzig an seine Lippen drückte. In seiner Seele schien ein ernstlicher Entschluß zu reifen. Er zeigte den Dina Carls und sagte, als er sich wieder etwas erholt hatte: „Sieh Freund, dieses theure Kind hat mich jetzt ab, und nicht eher will ich es wieder tragen, als bis ich dir ein Opfer gebracht habe, was du selbst als das größte anerkennst, das ich dir geben konnte. Hier zu unsern Füßen will ich ihn verbrennen und diese Entbehrung soll deinea August ewig an die Schuld erinnern, die er dir noch abzutragen hat.“

Vergebens machte Carl seinen Freund August von der Ausübung seines Entschlusses abzubringen; dieser bestand fest darauf. Er verschloß den Ring in ein kleines Eisen, vergrub ihn tief in einen Winkel der engen Felsenhöhle und deckte wieder Erde und Laub darauf. Was August that, schien für ihn die süßeste Pflicht zu seyn; der unverdorbenen Seele des Kindes ist es so natürlich, die Gefühle der Dankbarkeit zu nähren.

(Fortsetzung folgt.)

Altenstaig, Stadt. (Nuzholz Verkauf.)
Aus den Stadtwaldungen werden

Freitag den 23. August

Donnerstags 9 Uhr

und zwar aus dem Haagwald, circa 450 Stämme Lang und Kleinholz, und aus mehreren, der Stadt näher gelegenen Waldungen, circa 150 Stämme Lang und Kleinholz an den Meißbierenden verkauft.

Die Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit einfinden, und sich an den Stadtforswarth Wals wenden; wenn sie sich vor dem Verkauf von der Quali-

tät des Holzes überzeugen wollen.

Altenstaig den 27. Juli 1833.

Aus Aufserag des Stadtraths:
Stadtschultheiß Speidel.

Agensbach. Unterzeichnet wird am Feiertag Bartholomäi den 24. dieß ein großes Recreations-Schießen dahier abhalten, das Nähere werden die Schützenbriefe bestimmen. Es werden daher vor der Hand alle Herren Schützen höflich eingeladen.

Lammwirth Keppeler.

Preise

der Früchten, Viktualien &c. am 3. August 1833.

Kernen der Scheffel	11 fl. 20 kr.	10 fl. 49 kr.	10 fl. 15 kr.
Dinkel	4 fl. 48 kr.	4 fl. 38 kr.	4 fl. 20 kr.
Haber	4 fl. 42 kr.	4 fl. 36 kr.	4 fl. 30 kr.
Roggen das Simri	— fl. 48 kr.	— fl. 43 kr.	
Berke	1 fl. — kr.	— fl. 45 kr.	
Bohnen	1 fl. 28 kr.	1 fl. 20 kr.	
Wicken	— fl. 56 kr.	— fl. 52 kr.	
Linsen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 4 kr.	
Erbsen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 4 kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt: Kernen 59 Schfl.

Dinkel 25 Schfl.

Haber 11 Schfl.

Am Markttag selbst wurden eingeführt: Kernen 132 Schfl.

Dinkel 30 Schfl.

Haber 16 Schfl.

Nicht verkauft, blieben aufgestellt: Kernen — Schfl.

Dinkel — Schfl.

Haber — Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbfleisch	5 fr.
Schweinefleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
— — abgezogen	8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gegogene	18 fr.
Salze	16 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Heß.